

Bericht der Abteilung Paderborn

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 1990

Die Abteilung beklagt den Tod folgender Mitglieder:

Dorothea Appel, Paderborn
Thea Berhörster, Paderborn
Hubert Brüning, Rheda
Konrektorin Hanna Bergmann, Paderborn
Prälat Hermann Christoph, Paderborn
Bistumsarchivar a. D., Stadtsyndikus a. D.
Dr. Alfred Cohausz, Paderborn
Lehrerin Helene Dürgeloh, Paderborn
Anneliese Gödde, Arnsberg 1
Studienrat Otto Kloke, Bad Driburg

Dr. Margarete Nolte, Etteln
Dr. Kurt Richter, Paderborn
Elisabeth Ringhoff, Lippstadt
Meinolf Salmen, Paderborn
Dipl.-Kaufm. Georg-Wilhelm Sassenroth,
Paderborn
Oberstudienrätin a. D. Diethild Schmitz-
Hüffer, Paderborn
Dr. med. dent. Heinrich Schöne, Paderborn

Dem Verein sind beigetreten:

in Paderborn

Sophie Schliemann
Berta Rempe
Präfekt Reinhard Richter
Gem.-Pädagogin und Organistin
Ruth Person
Wiss. Assistent Dr. Hans Walter Stork
Albert Leupold
Oberstudienrätin Diethild Schmitz-
Hüffer
Kreisrechtsdirektor Heinz Köhler

Dipl.-Biologe Gerhard Moritz,
Altenbeken
Ehepaar Elisabeth und Ferdinand
Pollmann, Borchen
Kreisarchivar Gerhard K. Schmitz,
Büren
Hildegard Schwarz, Büren
Dipl.-Physiker Ludger Winkelmann,
Salzkotten

Studierende und Auszubildende:

Reimund Willig, Hövelhof

Auswärts:

Erna Hagenbrock, Bad Lippspringe
Gottfried Lehr, Bad Driburg
Karl Josef Freiherr v. Ketteler, Lippstadt-
Schwarzenrabern
Kriminalhauptkommissar Hermann
v. Kölln, Neunkirchen

Korporativ:

Stadtverwaltung Salzkotten

Von Münster überwiesen:

Astrid Kaim Bartels

Die Abteilung Paderborn hatte am 31. Dezember 1202 Mitglieder.

Im 1. Wintervortrag im Jahre 1990 sprach Prof. Dr. phil. Josef *Mooser*, Bielefeld, über „Die Struktur des katholischen Vereinswesens in der Diözese Paderborn im späten 19. Jahrhundert“ (in diesem Band S. 447-461). Am 6. Februar folgte der Vortrag von Prof. Dr. phil. Alfred *Hartlieb von Wallthor*, Detmold, zum Thema: „Johann Friedrich Joseph Sommer, der ‚Westphalus Eremita‘, im Streit um eine preußische Verfassung nach den Befreiungskriegen.“ Landesarchivdirektor Dr. phil. Alfred *Bruns*, Münster, referierte am 6. März über „Das Westfälische Urkundenbuch im Streit der Konfessionen“.

Vorstand und Beirat trafen sich am 26. Januar zur gemeinsamen Sitzung im Adam-und-Eva-Haus zu Paderborn.

Tagungsort der Hauptversammlung war das Engelbert-Kaempfer-Gymnasium der alten Hansestadt Lemgo. Eine große Anzahl Vereinsmitglieder hatte sich hier eingefunden. Der 1. Bibliothekar, Stellv. Bibliotheksdirektor Hermann-Josef *Schmalor*, berichtete über notwendige Buchrestaurierungen. Durch einstimmigen Beschluß wurde der Jahresbeitrag ab 1. Januar 1991 neu festgesetzt. Für persönliche Mitglieder auf DM 50,-, für körperschaftliche Mitglieder auf DM 65,-. Für Mitglieder im Studium oder in der Ausbildung bleibt es bei DM 20,-. In der öffentlichen Vortragsveranstaltung sprach nach der Begrüßung der Gäste Städt. Oberarchivrat Herbert *Stöwer*, Lemgo, über „Der Forschungsreisende Engelbert Kaempfer und seine Heimatstadt Lemgo“ (mit Lichtbildern). Die anschließende Stadtführung stand unter dem Thema: „Bürgerliches Wohnen in einer alten Hansestadt.“ Am Nachmittag wurde das Kloster Falkenhagen besichtigt. In der Kirche fand ein Konzert überwiegend mit Werken des Jesuiten Friedrich Spee von Langenfeld statt.

Auf Vorschlag von Herrn Anton *Doms* führte die archäologische Lehrwanderung zum Tönsberg und zum Archäologischen Freilichtmuseum Oerlinghausen.

Den diesjährigen Sommervortrag, in Zusammenarbeit mit den Lehrenden der Universität/Gesamthochschule Paderborn, hielt am 22. Mai Prof. Dr. phil. Hans-Werner *Goetz*, Hamburg, über „Bischöfliche Politik und Geschichtsschreibung in Westfalen während des Investiturstreits“ (in diesem Band S. 307-328).

Zur Sommerstudienfahrt vom 27. bis 29. Juli waren Lüneburg, Celle und die Heideklöster Lüne, Ebstorf und Wienhausen ausgewählt. Der Freitag gehörte der Stadt Lüneburg mit dem Besuch des Museums für das Fürstentum Lüneburg. Den Einführungsvortrag hielt Museumsdirektor Dr. phil. Eckhard *Michael*. Weiter wurden das Rathaus und die Johanniskirche besichtigt. Ein Stadtrundgang schloß sich an. Am Samstag wurde die Stadt Celle besichtigt mit dem Schloß und dem Bomann-Museum. Höhepunkt der Studienfahrt war der Besuch der drei Heideklöster, die heute noch in der Form ev. Damenstifte bestehen. Die Weltkarte im Kloster Ebstorf fand besondere Beachtung. Sehr beeindruckend war die Besichtigung des Klosters Wienhausen mit den kostbaren Bildteppichen vom 13. bis zum späten 15. Jahrhundert.

Am 10. August wurde in der Kaiserpfalz zu Paderborn die Eröffnung der Ausstellung: „1000 Jahre Römer in Westfalen“, besucht.

Die Orgelfahrt führte am 26. August unter der Leitung von Frau Kirchenmusikdirektorin Adelheid *van der Kooi-Wolf*, Paderborn, an den Südharz zur Pfalz Pöhlde und den Orgeln in Scharzfeld, Bad Lauterberg und Herzberg.

Der 42. Tag der Westfälischen Geschichte fand am 8./9. September in Bad Berleburg statt. Ein Bericht hierzu befindet sich an anderer Stelle dieser Zeitschrift.

Die Wintervorträge 1990/91 begannen am 16. Oktober. Das erste Referat hielt

Ltd. Staatsarchivdirektor Dr. phil. Hans-Joachim *Behr*, Münster, über das Thema „Georg Freiherr von Vincke (1811-1875), ein liberaler Parlamentarier aus Westfalen“ (in: Westfälische Lebensbilder Bd. XV, Münster 1990, S. 165-194). Privatdozent Dr. theol. Johannes *Meier*, Würzburg, sprach am 6. November über „Kirchliche Verhältnisse und religiöses Leben in den geistlichen Staaten Westfalens am Ende des Alten Reiches“, im Anschluß daran fand ein Empfang aus Anlaß des 90. Geburtstages des Ehrenvorsitzenden der Abteilung Paderborn, Prälat Professor Dr. theol. Klemens Honselmann, statt.

Den letzten diesjährigen Vortrag hielt Universitätsprofessor Dr. phil. Neithard *Bulst*, Bielefeld, zum Thema „Pest in Westfalen“ in Zusammenarbeit mit den Lehrenden der Geschichte der Universität/Gesamthochschule Paderborn.

Münster war das Ziel der Museumsfahrt am 1. Dezember. Die Besichtigung des neuen Stadtmuseums, das durch seine bauliche Konzeption besticht, war sehr beeindruckend.

Im Berichtsjahr erschienen Band 140 der „Westfälischen Zeitschrift“ und Band 67 der Zeitschrift „Westfalen“ mit dem Denkmalpflegebericht, in der Reihe Studien und Quellen zur westfälischen Geschichte als Band 28 Klaus *Hobmann*, Bauten des Historismus in Paderborn 1800-1920.

Die Vereinsbibliothek verzeichnete im Jahre 1990 einen Zugang von 506 Bänden, davon 82 durch Kauf, 167 durch Tausch und 257 als Geschenk. Die Ausleihe am Ort wird nicht gesondert erfaßt. Im Fern-Leihverkehr konnten 362 Wünsche auswärtiger Bibliotheken erledigt werden, 234 durch Versendung von 256 Bänden, 128 durch Anfertigung von Aufsatzkopien. Insgesamt wurden 105 Bibliotheken beliefert, darunter alle 15 Universitätsbibliotheken des Landes Nordrhein-Westfalen, 4 Bibliotheken im Ausland, so die Universitätsbibliothek Winnipeg, Manitoba, Kanada.

Schwerpunkte der Archivarbeit waren die Restaurierung wertvoller Archivalien und die Neuverzeichnung der Urkunden. Restauriert wurden drei Codices. Zwei enthalten mittelniederdeutsche bzw. mittelniederländische Gebetstexte (Cod. 50,224), der dritte lateinische Predigtentwürfe für Marienfeste (Cod. 120). Die beiden ersten stammen aus dem Anfang des 16. Jh.s, einer davon ist eindeutig für den Gebrauch einer Frau bestimmt. Wichtig sind beide auf Grund der großen Seltenheit solcher Bücher aus dieser Zeit in der Volkssprache und für die persönliche Erbauung und Frömmigkeit. Die lateinische Handschrift stammt aus der Bibliothek von Böddeken; es handelt sich um eines der ältesten Bücher dort, das vermutlich bereits 1409 von den ersten Chorherren aus Zwolle mitgebracht worden ist. Die Restaurierungen wurden von der Firma Schrijen, Sittard, Niederlande, durchgeführt.

Auf Anregung des Westfälischen Archivamtes in Münster begann am 1. September Frau Ulrike *Stöwer-Gaus* M. A., Bielefeld, mit der Aufarbeitung des Archivs der Abteilung Paderborn. Im Rahmen einer zweijährigen Arbeitsbeschaffungsmaßnahme sollen zunächst die Urkunden ab 1153 erfaßt und durch ein Register

erschlossen werden. Der Verein dankt dem Westfälischen Archivamt, den Kreisen Höxter, Paderborn und Soest, dem Hochsauerlandkreis, der Stadt Paderborn, dem Arbeitsamt Paderborn und der Erzbischöflichen Akademischen Bibliothek für die Unterstützung dieser Maßnahme.

Den Benutzern des Archivs wurden 1990 rund 300 Archivalien zur Verfügung gestellt, davon etwa 190 Akten, 70 Codices und 40 Urkunden.

Friedrich Gerhard Hohmann

Aloys Lengeling